

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Bi. Straße 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Anzeigenbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. (Einzelpreis 6 h.) Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Bolo, Piazza Carli 1.

Volner Wohlat.

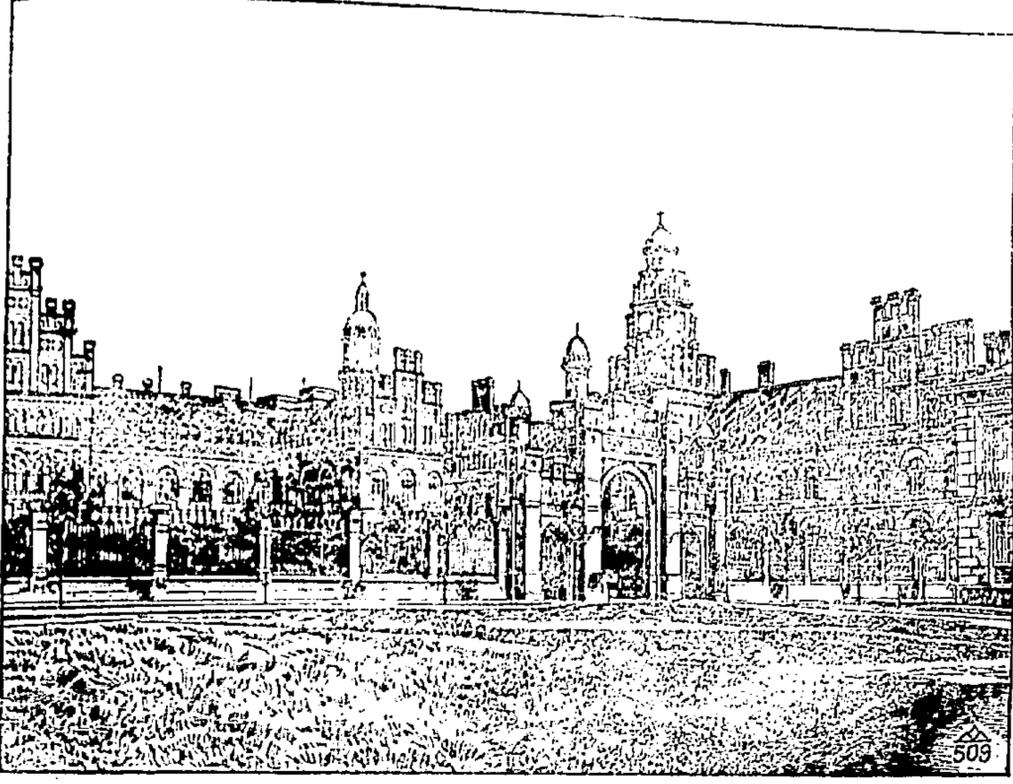
Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags- Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 30 h für die 5mal gespaltene Petitzeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bolo, Samstag, 1. Oktober 1910

— Nr. 1665. —



Die griechisch-orthodoxe erzbischöfliche Residenz in Czernowitz. Ein malerischer Prachtbau ist die Residenz des griechisch-orthodoxen Metropolitens der Bukowina und Dalmatiens. Selbe wurde vor 50 Jahren im freien byzantinischen Stile aufgebaut mit einem Kostenaufwande von mehreren Millionen

Kronen. Der Bau besteht aus drei Teilen. In der Mitte des Hauptgebäudes befinden sich die schöne Hauskapelle und der große Marmoraal. Selber ist eine seltene Sehenswürdigkeit. Der gegenwärtige Erzbischof ist der allgemein beliebte Dr. Nepta, Herenhausmitglied.

Ambrosich und ein gewisser Wiedenhofer unter dem dringenden Verdachte der Spionage im Dienste Italiens verhaftet worden. Beide befinden sich gegenwärtig noch in Haft. Näheres ist über diese Affäre bis heute unbekannt.

Dampfbad im Marinehospital. Von nun an kann das Dampfbad des Marinehospital nur jeden Samstag von Stabspersonen benützt werden. In den übrigen Tagen ist das Bad für die einrückenden Rekruten reserviert.

Flottenrockauszüge in jeder Größe, tadellose Ausführung, prompt zu haben bei der Firma Ignazio Steiner, Bolo, Piazza Foro.

Zum Diebstahl auf der Oliveninsel. Wie bereits gemeldet, wurde vorigen Freitag dem Anton Samuel von der Verbindungsbrücke zur Oliveninsel woselbst sich ein Aufbewahrungsraum für Fahrräder befindet, sein Rad gestohlen. Gestern vormittags wurde dasselbe in einem Gebüsch an der Promontorestraße gefunden und zur Polizei gebracht. Daraufhin nahmen die bewährten Detektive, Inspektor Bento, ferner Carl und Jelen die Nachforschungen nach dem Dieb neuerlich auf und schon um 4 Uhr nachmittags konnte derselbe auf Grund der gesammelten Verdachtsmomente in der Person des 21 Jahre alten Arsenalarbeiters Michael Micovilovich aus Promontore verhaftet werden. Das Gerichtsverfahren gegen denselben wurde eingeleitet.

Strohdiebstahl. Anton Blasovich, 17 Jahre alt und Mateo Cerovich, 19 Jahre alt, beide Maurer, wurden vorgestern abends in ihrer Wohnung Via dell Monte Castagner 271 verhaftet, weil sie im Laufe des Tages dem Martin Biscovich, Bauer in derselben Gasse 51, aus dem Hofe Stroh stahlen.

Gefährliche Drohung. Simon Ratic, 23 Jahre alt, Lastträger, und Nikolaus Dujovic, 26 Jahre alt, Tagelöhner, beide in den Baraken 240 wohnhaft, wurden auf Veranlassung des Partieführers Nikolaus Gatinich bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Dalmata“ vorgestern abends auf der Riva verhaftet, weil sie wegen Zahlungsdifferenzen denselben bedrohten, ihn ins Wasser zu werfen.

Ueberrüttiger Junge. Franz Bucovich, geboren 1905, wurde vorgestern früh in der Via Specula beanständet, weil er auf einen Baum gestiegen, Aeste abriß und sie auf die Passanten warf. Als die Wache erschien, überschüttete der Junge dieselbe mit gemeinen Schimpfworten und versuchte durchzugehen, wurde jedoch vor der Marinekaserne eingeholt und verhaftet.

In Verlust geraten ist am 28. v. M. am Strande zunächst dem Vertäuplatze des Weibootes „Sen“ eine kleine Wertheim-Kassette, Eigentum des Linien-schiffslieutenants Viktor Klobucar. Im Auffindungsfalle wolle selbe dem k. u. k. Reservekadettenkommando übergeben werden.

Gefunden. Im Durchgange des Restaurants „Werker“ (Polikarpo) wurde ein Exemplar „Ephemeren für 1910“ gefunden. Der Verlustträger kann dasselbe in der Arsenalkommando-Adjutantur beheben.

Epilepsie. Die riesigen Fortschritte in der Bekämpfung der schlimmsten, bisher unheilbar gehaltenen Krankheiten verdanken wir den unermüdeten Arbeiten und Erfindungen namhafter Aerzte und Naturforscher. Erst jüngst ist Prof. Schellich mit seiner epochemachenden Erfindung des Blutserums hervorgetreten. Nur die Epilepsie, diese unheimlichste aller Krankheiten, trotzte bisher allen Heilversuchen. Nun ist auch auf diesem Gebiete ein erfreulicher Wandel zu verzeichnen. Den rastlosen Bemühungen des Budapestter Spezialarztes Dr. Alexander B. Szabo ist es gelungen, ein Heilverfahren gegen Epilepsie in Anwendung zu bringen, dessen Heilergebnisse geradezu überraschend zu nennen sind und dem Erfinder einen großen Ruf in der Behandlung der Epilepsie verschafft haben. Dr. Szabo (Budapest, X. Große Kronengasse 18), erteilt auf Anfragen, die von Patienten oder deren Angehörigen an ihn gerichtet werden, bereitwilligst Auskunft.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 1. Oktober 1910.

Gedenktage. 1386: Gründung der Universität Heidelberg, die älteste im Deutschen Reich, von Ruprecht I. von der Pfalz 1665: Karl VI., römisch-deutscher Kaiser, geb. († 20. Oktober 1740). 1747: Seetreffen bei Lortuga. Sieg der Engländer unter Knowles über die Spanier unter Reggio. 1780: Göran Wahlenberg, schwed. Botaniker, geb., Starphittan, († 23 März 1851, Upsala). 1841: Hermann Credner, Geolog, geb. Gotha. 1845: Adolf Oberländer, Zeichner, geb. Regensburg. 1852: Karl Chun, Zoolog, geb. Höchst. 1900: (1.—2. Befreiung der Schanghai Kuan-Forts durch die Alliierten bei Anteilnahme S. M. S. „Aspern“ und „Maria Theresia“. — Jubiläum der: 4%, Preisregulierungs-Lose und Promessen — 3. v. J. 1863 (Serien-Ziehung) — Lärken-Lose v. J. 1870.

Morgenschuß. Von heute den 1. Oktober an wird der Morgenschuß um 6 Uhr früh gelöst.

Ueberrührung S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ nach dem Golf von Cattaro. Am 6. Oktober verläßt obgenanntes Schiff den Zentralfhafen, um an seinen neuen Bestimmungsort Cattaro zu gelangen.

Postavis. Die Postabfertigung für S. M. S. „Zigaretar“ nach Smyrna wird vom Postamt Wien täglich um 8 Uhr 50 Minuten vormittags, vom Postamt Trieste täglich um 8 Uhr 50 Minuten abends erfolgen.

Für Seefahrer. Die Leuchtboje im Vorhafen funktioniert wieder regelmäßig.

Die Fleischsteuerung. Wie unseren Lesern bekannt ist, sind seit einigen Tagen die Fleischpreise in Bolo zur enormen Höhe von Kr. 1.52 für „Vorderes“ und Kr. 1.84 für „Hinteres“ gestiegen. Nach eingeholten Informationen dürfte uns aber schon die nächste Zeit eine abermalige Steigerung bringen. Die Herren Fleischhauer rechtfertigen ihr Vorgehen in erster Linie mit dem hohen Viehpreisen bei geringem Auftrieb, ferners damit, daß italienische Zwischenhändler auf den Märkten erscheinen und das Vieh zusammenlaufen, um es nach — Italien auszuführen. Angesichts der Erklärungen unserer Regierung, welche von der Einfuhr von Vieh aus Italien und Holland eine Milderung der Fleischnot erhoffte, ist oben angeführte Sache gewiß bezeichnend. Daß man jedoch auch in

schlechten Zeiten zumindest für eine gewisse Zeit die Fleischpreise stationär erhalten kann, das beweisen die Preise des Fleischlieferanten für den Marinekonsum, Herrn Karl Graf, welcher „Vorderes“ mit Kr. 1.36 und „Hinteres“ mit Kr. 1.58 liefert. Das sind gegenüber den anderen Fleischpreisen Differenzen von 16 h., was bei der heutigen allgemeinen Teuerung gewiß beachtenswert ist. Herr Graf hat nämlich mit seinem Viehlieferanten einen Jahreskontrakt abgeschlossen, welcher es ihm ermöglicht, sein Fleischquantum immer zum gleichen Preise zu beziehen, so daß, falls Viehpreiserhöhungen stattfinden, nicht die Konsumenten den Schaden haben, sondern der betreffende Viehhändler. Vorläufig lautet der Kontrakt noch bis 1. Jänner und sind somit wenigstens die Mitglieder des Marinekonsums derzeit noch in der angenehmen Lage, ein billigeres Stück Fleisch verzehren zu können. Wie uns übrigens bekannt wurde, können auch Nichtmitglieder der Marinekonsums in den Fleischbänken obgenannter Firma Fleisch beziehen. — Nun drängt sich unwillkürlich die Frage auf, ob das, was ein Einzelner zustande bringt, nicht auch eine ganze Korporation, worunter die Fleischhauergesellschaft gemeint ist, durchführen kann. Würden sich die hiesigen Fleischhauer enger zusammenschließen als dies nur in ihrer Genossenschaft der Fall ist, so könnten sie ebenfalls als großer Konsument ihrem Lieferanten kontraktlich die Lieferung des Viehes zu einem entsprechenden Preise und auf längere Zeit abnötigen, und das Publikum wäre nicht ständig den Schwankungen der Preise, leider nur nach hinaus, ausgesetzt und würden die Fleischhauer vielleicht bessere Geschäfte machen als jetzt.

Die Sperrstunde in den Kaffeehäusern. Den verbreiteten Gerüchten, daß ab heute die Kaffeehäuser Bolas um 1 Uhr nachts sperren müssen, können wir die Tatsache entgegenstellen, daß bis auf weiteres die Sperrstunde so bleibt, wie bisher, nämlich 3 Uhr.

Eine neue Spionageaffäre in Bolo. Die „Agrarier Zeitung“ meldet: Der Bahnarzt Dr. Kopp aus Weimar, der wegen Photographieren im Kriegshafen verhaftet worden ist, wurde nach Konfiskation der photographischen Platten wieder entlassen. Die Behörden sind übrigens jetzt mit einem zweiten, anscheinend viel ernstere Spionagefall beschäftigt. Am Dienstag sind in Bolo der italienische Redakteur

Ein neuer Triumph Österreichischer Industrie!
 Den „Grand Prix“ der Bräuer Weltausstellung hat die Pilsener Genossenschafts-Bräuerei (Vertreter in Pola: G. Cuzzi) für ihr vorzügliches Produkt „Pilsener Originalquell“ errungen. Die hervorragende Güte und Haltbarkeit des „Pilsener Originalquell“ sowie das auf moderner hygienischer Grundlage beruhende großartige System der Bräuerei zur Produktion speziell zur Pasteurisation des für lange Reisezeit bestimmten Bieres, dessen monatelange Haltbarkeit dadurch erreicht ist, haben das größte Interesse in dieser bedeutenden Weltausstellung erregt und allgemeine Anerkennung gefunden; diese Tatsache ist durch die Verleihung des „Grand Prix“ bestätigt.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Hotel Riviera. Morgen Sonntag findet von 4 bis 6 Uhr ein Nachmittags-(Kaffee-)Konzert bei freiem Eintritt statt. — Außerdem wird abends um 7 1/2 Uhr das übliche Konzert abgehalten.

Theater. »Il Vagabondo« (»Le chemin au«) von Jean Richépin. Nicht umsonst ist das gestern aufgeführte Stück als von dem Akademiker Jean Richépin verfaßt bezeichnet worden. Das Stück ist ganz akademisch, wenn man dieses Wort mit hohem und starr umdeuten kann. Abgesehen von äußeren Momenten, wie die Fünf-Akteinteilung und den Stimmvers, die dem ganzen Stück ein gut Teil seiner Bewegungsmöglichkeit nehmen und die Aufführung äußerst schwer gestalten, sind die verschiedenen Motive, die in Verwendung kommen, von der guten alten Zeit der französischen Pseudoklassiker her bekannt, wiewohl etwas modifiziert und unseren modernen Anschauungen angepaßt. Dies gereicht dem Stücke aber keineswegs zum Vorteil; denn durch strenge Befolgung der alten dramatischen Rezepte hätte der Schriftsteller jene Stilisierung des Lebens und der Begebenheiten erreicht, die uns das ganze Stück als ein modernes Dekorationsstück hätten gelten lassen. Das Sujet ist äußerst einfach: ein ewiger Wanderer ist mit dem Schicksale einer Familie verstrickt. Schon gewinnen die Reize des Familienlebens die Ueberhand über seinen Wandertrieb, da zwingen ihn persönlich-sittliche Momente, diesem Glück zu entsagen und er scheidet mit blühendem Herzen. Nebenbei muß er als Deus ex Machina in seiner Zauberkläfflerrolle wirken, um die Nebenkonflikte des Stückes zur glücklichen Lösung zu bringen. — Die Aufführung war eine sehr sorgfältige, wiewohl die Gesellschaft dem Stücke nicht gewachsen war. Jedenfalls war überall redliche Bemühung bemerkbar, seiner Rolle möglichst gerecht zu werden. Besondere Erwähnung verdienen Herr G. Zanini in der Rolle des Vagabunden, der einzelne recht glückliche Momente hatte, und Frau Pezzaglia-Greco. — Heute abends: »Il Povero Piero« (Der arme Peter), Drama in drei Akten von Felice Cavalotti. Beginn um 1/2 9 Uhr.

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Programm für heute und morgen: 1. Gedächtnisfeier der Tausend in Palermo (Natur). 2. Diana's Horn (Mythologie). 3. Kais Wiloulin, nach E. Pola (Drama). 4. Fifi ist unverbesserlich (komisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 273.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Otto Brosch.
 Garnisonsinspektion: Vinienschiffsleutnant Anton Stard.

Artikel zum Personal-Verordnungsblatt. In Ausübungsbereitschaft zu verlegen ist: S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“. — In den Arsenalsstand zu verlegen ist: S. M. S. „Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie“. — Mit Wartelgebühren wird beurlaubt (mit 1. Oktober 1910): Der Vinienschiffsleutnant Bruno Colobani als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer eines Jahres. (Evidenz: Hafenadmiralat, Pola; Urlaubsort: Görz.) — Laut Marinekommandotelegramm wurden mit 29. September 1910 zu provisorischen Marinekommissariatsstellen ernannt und sind auf S. M. S. „Bellona“ einzuschiffen: Hans Moro und Walter Zreu. — Hauptmannauditor Franz Mayer wird mit 1. Oktober l. J. auf ein Jahr mit Wartelgebühren beurlaubt.

Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“: Korvettenkapitän Ramillo Zenschl. Auf S. M. S. „Meta“: Maschinenbetriebsleiter Franz Macel. Auf S. M. S. „Scharfschütze“: Maschinenbetriebsleiter Karl Swoboda.

Externe Lehrer für die Marinekommissariats-Elevenschule. Als externe Lehrer an der Marinekommissariats-Elevenschule für den Unterricht in der serbo-kroatischen und italienischen Sprache wurde der Marinekommissar 1. Klasse Wilhelm Wildbauer für Italienisch und Marinekommissar 2. Klasse Stephan Nötig für Kroatisch bestimmt.

Israelitische Religionsübungen. Am 4. und 5. sowie am 12. und 13. Oktober l. J. wird der Delegierte der israelitischen Kultusgemeinde in Triest, Herr David Horn, behufs Abhaltung von rituellen Religionsübungen in Pola weilen. Diese Religionsübungen werden im Unteroffizierskaserne der Marinekaserne stattfinden und am 4., 5. und 13. Oktober um 8 Uhr vormittags, am 12. Oktober um 6 Uhr nachmittags beginnen.

Zuteilung von Landwehroffizieren zur Pioniertruppe. Gleichwie beim Heere derzeit Offiziere einer Wassergattung anderen Wassergattungen zugeteilt werden, um sich mit den Eigentümlichkeiten letzterer vertraut zu machen, werden von nun ab auch Landwehroffiziere zu Pioniertruppen kommandiert und umgekehrt. Am jedoch die Ausbildung der Landwehroffiziere-Pionieroffiziere des 16. Korps (Bata) den Bedürf-

nissen des Korpses anzupassen, werden diese Offiziere fallweise den Straßenbauabteilungen des Heeres zugeteilt.

Kommandowechsel am Landwehr-Kavallerie-Offizierskurs in Wels. An Stelle des bisherigen Kommandanten des Landwehr-Kavallerie-Offizierskurses in Wels Oberstleutnant Gustav Reich, der zum Truppendienst eingeteilt ist, wurde der bisherige Ordnungsoffizier beim Landwehrkommando, bei gleichzeitiger Enthebung von diesem Dienstposten Rittmeister Moritz Vöb ernannt.

Pensionierung des Militärinspektors der Pferdezuchtanstalten. Das letzte zur Ausgabe gelangte Personal-Verordnungsblatt für das l. u. l. Heer publiziert die Versetzung des bisherigen Militärinspektors Oberst Ludwig Grafen Huny der l. l. Pferdezuchtanstalten in den Ruhestand. Der Kaiser hat dem verdienten Offizier bei diesem Anlasse den Ausdruck der kaiserlichen Zufriedenheit bekannt geben lassen.

Kommandowechsel an der Militär-Oberrealschule. Das letzte Personal-Verordnungsblatt für das l. u. l. Heer publiziert die Versetzung des bisherigen Kommandanten der Militär-Oberrealschule in Mährisch-Weißkirchen Generalmajor Wilhelm Meerbeller in den Ruhestand. Zum Nachfolger Meerbellers wurde der Oberstleutnant vom Hoch- und Deutschmeißler-Infanterieregiment und bisheriger Kommandant des 4. Bataillons dieses Regiments (Konjica) Oberstleutnant Gustav Thiemer ernannt und ihm gleichzeitig das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Veränderungen in der kaiserlichen Militärkanzlei. Der bisher in der kaiserlichen Militärkanzlei eingeteilt gewesene Oberstleutnant des Generalstabkorps Ferdinand von Kaitenborn wurde von dieser Dienstleistung unter Verleihung des Offizierskreuzes des Franz Joseph-Ordens zur Truppendienstleistung eingeteilt. Gleichzeitig wurde die Fortrückung der bisherigen Sekretäre der VIII. Karl Fischer und Rudolf Weizner in die VII. Rangsklasse angeordnet.

Auszeichnungen. Der Kaiser hat dem Obersten des Generalstabkorps Ferdinand Ritter von Marterer, Stellvertreter des Chef der kaiserlichen Militärkanzlei, in Anerkennung seines vorzüglichen Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und dem Oberstleutnant des Generalstabkorps Divius Borotha von Esterica, Stabsadjutant des Reichskriegsministers das Militärverdienstkreuz verliehen.

Urlaube. 3 Monate Konteradmiral Artur Freiherr Bourguignon von Baumberg (Oesterreich-Ungarn). 8 Wochen Ob.-St.-Btm. Valerio Dufic (Oesterreich-Ungarn). 18 Tage Freg.-Arzt Dr. Eugen Wartha von Dalkofalva (Ungarn und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Mar.-Ob.-Kom. Ludwig Schrittwieser (Graz), St.-G.-Mstr. Josef Christ (Moräutisch), St.-M.-Wrt. Arnold Hoffmann (Agrum), St.-Gm. Anton Frankl (Weglia und Istrien). 8 Tage Korv.-Kpt. Egon Klein (Niederösterreich). 8 Tage Schl. Guntram Simpens-Doenraedt (Ragusa und Oesterreich-Ungarn).

An die p. t. Abonnenten!

Um unliebsamen Störungen in der Zufendung des Blattes vorzubeugen, ersuchen wir unsere geehrten Abonnenten, die Pränumeration mittelst der beigefügten rechtzeitig zu erneuern.

Die Administration.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Die Ministerbegegnung in Turin.

Rom, 30. September. In Besprechung des Besuches des österr.-ungar. Ministers des Aeußern beim italienischen König und seiner Begegnung mit dem italienischen Minister des Aeußern schreibt das „Popolo Romano“, dieser Akt des Grafen Aehrenthal sei ein neuer Schritt zu jener herzlichen Stimmung im Verhältnis zwischen den beiden Staaten, welche von den politischen Verantwortlichen der beiden Staaten als eine politische Notwendigkeit angesehen wird, während sie in wirtschaftlicher Hinsicht der größte Koeffizient für das Gedeihen der Handelsbeziehungen ist. Der „Popolo Romano“ fügt hinzu, die Annahme einiger, Oesterreich-Ungarn könnte auch nur entfernt den hinterhältigen Gedanken hegen, mit Italien zu brechen, sei vulgär und gleichzeitig auch absurd, wenn man die Loyalität der Endziele in Betracht zieht, die in den Beziehungen zwischen den beiden Regierungen vorherrscht.

Das Blatt schließt, die Politik Kaiser Franz Josefs und seiner Minister und jene des Hauses Savoyen und dessen Ratgeber hatte und hat und kann nur jene identischen Ziele haben, welche auch in der Politik Wilhelm II. und seiner ausgezeichneten Mitarbeiter eine mächtige Unterstützung finden.

Turin, 30. September. Das Diner im Hotel d'Europa dauerte bis 3 Uhr abends und trug einen sehr intimen Charakter. Nach dem Diner begaben sich die beiden Minister mit den übrigen Persönlichkeiten in einen anstoßenden kleinen Saal, wo sie längere Zeit in angeregter Unterhaltung verblieben.

Turin, 30. September. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern di Scala, der heute früh hier eingetroffen war, wurde vom italienischen Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano dem Grafen Aehrenthal vorgestellt, der sich mit ihm in freundschaftlicher Weise unterhielt. Um halb 11 Uhr vormittags begaben sich beide Minister im Hofautomobil nach dem königlichen Schlosse nach Racconigi, von wo sie nachmittags um 4 Uhr nach Turin zurückkehren werden. Abends gibt der italienische Minister

des Aeußern zu Ehren des Grafen Aehrenthal Diner.

Rom, 30. September. Graf Aehrenthal und Marchese di San Giuliano sind mit den beiden Botschaftern und ihrer Begleitung gegen 12 Uhr mittags im königlichen Schlosse in Racconigi eingetroffen.

Eröffnung des böhmischen Landtages.

Prag, 30. September. Die Abgeordneten sind nahezu vollständig erschienen. Die Galerien sind dicht gefüllt. Um 11 Uhr 15 Minuten eröffnet Oberstlandmarschall Prinz Lobkowitz die Sitzung. Nach Verlesung des Einlaufes wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Zum Punkt 2 der Tagesordnung stellt Abgeordneter Dr. Skarda den Antrag, daß dieser Punkt der Tagesordnung einer aus 27 Mitgliedern bestehenden, zu je 9 Mitgliedern von den einzelnen Kurien aus dem ganzen Hause zu wählenden Kommission zugewiesen werde und daß diese Kommission mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Angelegenheit innerhalb drei Wochen Bericht zu erstatten habe. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Zum Punkt 3 der Tagesordnung stellt Dr. Eppinger den Antrag, diesen Gegenstand einer 39gliedrigen aus dem ganzen Hause zu je 13 Mitgliedern zu wählenden Kommission mit dem Auftrage zu überweisen, daß sie gleichfalls innerhalb 3 Wochen Bericht zu erstatten habe.

Auch dieser Antrag wird ohne Debatte genehmigt, worauf der Oberstlandmarschall die Sitzung bis 1 Uhr unterbricht.

Um 1 1/4 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen. Oberstlandmarschall Prinz Lobkowitz teilt das Ergebnis der Wahl in die Kommissionen mit und erklärt sodann, daß er den Bericht des Landesauschusses, womit der Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Landesumlage auf den Verbrauch von Bier vorgelegt wird, ohne erste Besung der Steuerkommission zuweisen werde.

Hierauf wird zur weiteren Erledigung der Tagesordnung übergegangen.

Oberstlandmarschall Prinz Lobkowitz ersucht hierauf das Haus um die Ermächtigung, anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät die alleruntertänigsten Glückwünsche des Landtages an die Stufen des allerhöchsten Thrones gelangen lassen zu dürfen.

Die Sitzung wird um 2 Uhr 10 Minuten geschlossen. Die nächste Sitzung wird in schriftlichem Wege einberufen werden.

F.M.S. Giehl bei den schwedischen Manövern.

Wien, 30. September. Das „Fremdenblatt“ erfährt: Ueber Einladung des schwedischen Königs ist F.M.S. Giehl zur Teilnahme an den schwedischen Manövern abgereist.

Staatssekretär v. Riberlen-Wächter in Bukarest.

Bukarest, 30. September. Staatssekretär von Riberlen-Wächter ist in Sinaja angekommen, um dem Könige sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Samstag wird er in Bukarest eintreffen und Sonntag oder Montag nach Wien abreisen.

Der Wechsel im russischen auswärtigen Amte.

Petersburg, 30. September. Wie „Nowoje Wremja“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird Sazonow zum Minister des Aeußern ernannt werden, während Iswolsti den Botschafterposten in Paris erhält.

Vom italienischen Militärtenballon.

Arezzo, 30. September. Der Militärtenballon II ist um 3 1/2 Uhr vormittags zur Fahrt nach Venedig aufgestiegen.

Rückkehr des ehemaligen Ministerpräsidenten Sturdza nach Bukarest.

Bukarest, 30. September. Der gewesene rumänische Ministerpräsident und Chef der rumänischen liberalen Partei Sturdza ist nach zweijähriger Abwesenheit hier eingetroffen. Obwohl er inkognito angekommen war, wurde er im Bahnhof von den Ministern und einem zahlreichen Publikum begrüßt.

Der Aeroplan im Dienste der Post.

Paris, 30. September. Ueber Ersuchen des Generalgouverneurs von Madagaskar wird der Präsident der nationalen Luftschiffahrt die Frage prüfen, ob es möglich sei, zwischen Tananarivo und verschiedenen wichtigen Orten der Kolonie den Postdienst mittelst Aeroplanen einzurichten. Der Generalgouverneur steht gegenwärtig wegen Ankaufes mehrerer Luftfahrzeuge mit Madagaskar in Unterhandlung.

Die Cholera.

Brinn, 29. September. Nach einem Communiqué des Sanitätsdepartements der mährischen Statthalterei hat die bakteriologische Untersuchung der Dejecte des in Wittkowitz verstorbenen Josef Cicka Cholera asiatica ergeben.

Budapest, 29. September. Im Ministerium des Innern wurden folgende Choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet: Im Komitate Weissenburg vier Er-

ankungen, in Wloclaw zwei Erkrankungen und zwei Todefälle. Die bakteriologische Untersuchung ergab in beiden Fällen Cholera asiatica und nur in einem ein negatives Resultat.

Word.

Prag, 29. September. Heute nach 7 Uhr abends der Wechselstubenbesitzer Risch in seinem Laden aufgefunden worden. Die Leiche wies eine Zertrümmerung der Stirne und des Gesichtes auf, die von Schlägen mit einem Steine herrührt, ferner Stichwunden am Hinterkopfe und an der linken Schläfe.

Prag, 30. September. Die Polizeidirektion hat die Ergreifung des Mörders des Wechselstubenbesizers Eduard Risch eine Belohnung bis zu tausend Kronen ausgeschrieben. Am Tatorte wurde ein Steinmesser aufgefunden, mit welchem gegen den Risch wahrscheinlich ermordet worden sein dürfte. Als Täter kommen zwei Männer in Betracht, von denen der eine, aus dem in der linken Hand des Verstorbenen vorgefundenen Haarbüschel (Barthaare) hervorgeht, brünett mit schwarzem Schnurrbart und schwarzen Haaren, während der andere Mörder ein bartloser, junger Mensch sein dürfte.

Türkei.

Konstantinopel, 29. September. Nach einer Depesche des ökonomischen Patriarchats wurde der griechische Metropolit von Monastir verhaftet und nach Athen verbracht. Nach 16stündiger Haft wurde er freigelassen. Man glaubt, daß die Verhaftung mit der Operation der Entwaffnung zusammenhänge. Es verlautet, daß auch mehrere griechische Notabeln verhaftet worden.

Konstantinopel, 29. September. Die türkisch-bulgarische Grenzregulierungsmission, die wegen Meinungsverschiedenheiten die Arbeiten unterbrochen hat, hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Konstantinopel, 29. September. Zwischen der Türkei und Frankreich sind Verhandlungen wegen der Frage des Schutzes der seit Jahren in der Türkei ansässigen oder neueingewanderten Algerier eingeleitet worden. Es verlautet, die Türkei sei nicht geneigt, Frankreich das Schutzrecht zuzuerkennen.

Die türkische Anleihe.

Konstantinopel, 30. September. „Tamin“ legt die Polemik über die Anleihefrage fort. Das Blatt wendet sich insbesondere gegen die Bedingung, wonach die Banque ottomane mit dem Tresoreriedienst für das gesamte Reich betraut werden soll und erklärt, daß trotz der gegenteiligen Versicherung der französischen Presse der Tresoreriedienst implicite eine Finanzkontrolle bedeuten würde.

Paris, 30. September. Die „Agence Havas“ meldet: Im Ministerium des Aeußern ist keine Bestätigung der in englischen Blättern enthaltenen Nachricht eingelaufen, wonach die türkische Anleihe im Prinzip mit Frankreich abgeschlossen sei. Diese Nachricht scheint beruht, wenn nicht unrichtig zu sein.

Die Vorgänge in Berlin.

Berlin, 30. September. Minister des Innern v. Dallwitz hat sich bis gegen Mitternacht im Moabitischen Stadtteil aufgehalten. Es wurden ihm auch die Scheinwerfer vorgeführt, welche die Straßen erleuchten sollen, falls dieselben noch einmal ihrer Beleuchtung beraubt werden sollten.

Fabriksbrand.

Budapest, 30. September. In der Budapesteer Teer- und Teerpapierfabrik der Firma Lukacs & Meizner in der Waigener Straße ist heute um 4 Uhr früh ein Feuer ausgebrochen, das einen Teil des Establishments und den Arbeitsraum vollständig einäscherte. Das Feuer entstand infolge Ueberhitzung des Kessels, der nur wenig Teer enthielt. Bei den Löscharbeiten erlitten zwei Feuerwehrleute Verletzungen.

Vom Zuge erfaßt.

Liegnitz, 30. September. Um Mitternacht wurde der Wagen des Geschirrhändlers Scherr beim Überqueren des Bahnlkörpers von einem Lastzuge erfaßt und zertrümmert. Scherr wurde schwer verletzt, seine Frau und ein Pferd wurden getötet. Der Schuldträger ist der Bahnwächter, der die Schließung der Schranken vergaß.

Telegraphischer Wetterbericht

Antes der 1. u. 2. Kriegsmarine vom 30. September 1910. Allgemeine Uebersicht: Maximum ist gegen 6 gezogen und liegt heute über 10. Das Minimum in 24 hat an Intensität zugenommen. Der Monarchie meist heiter, stellenweise Nebel, schwache Winde und kalmen. An der Adria vorwiegend heiteres Wetter. Die See ist ruhig. Ausschließliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für

Pola: Weiter, schwache Süd- und Seebriisen, keine wesentliche Wärmeänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 766.0 2 Uhr nachm. 766.2 C Temperatur um 7 + 12.8 2 " " + 21.0 Regenüberdruck für Pola: 158.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 18.8° Ausgegeben um 3 Uhr nachmittags

Die Goldinsel.

Secroman von Clark Russell.

16. Doch Cooker, der mit dem kleinen Sprühtenfel auch nicht gern Ritschen pflichtete, überhörte den Ruf und stürzte, als ob es brennte, nach dem Kompaß, indem er schrie: He! Du da am Rade! Wie steuerst du denn? und entwichte auf diese Weise dem Peiniger, der nun während das Deck verließ.

Am andern Morgen zum Frühstück erfuhren wir, daß das Begräbnis um zehn Uhr stattfinden sollte. Schon lange vor der Zeit versammelten sich alles auf Deck, das im feierlichsten Festkleid prangte. Die peinlichste Ordnung war hergestellt; alle Segel standen in der nur schwachen Brise, und an der Gaffel des Kreuzmastes wehte halbmaß die Nationalflagge. Außer dem Mann am Rade und am Ausguck vorn in der Back war kein Mann im Dienst zu sehen. Es herrschte eine wahre Feiertagsruhe.

Kurz vor zehn Uhr erschien der Bootsmann in seinem höchsten Staat und schritt wichtig und gemessen nach der Spitze des Schiffes. Hier setzte er die Signalpfeife an die Lippen und ließ einen langen trillernden Pfiff ertönen.

Diesem unmittelbar folgte das Kommando: Alle Mann an Deck! worauf die gesamte Schiffsmannschaft dem Volksklogis entstieg und unter Führung des unruhig umherblickenden Segelmachers sogleich ein Spalier vom Fallreep bis zur Vorderlufe bildete, auf deren Gitter die mit der großen Schiffsflagge überdeckte, in Segeltuch eingnähte Leiche lag. Bei dieser blieben außer dem Bootsmann, dem Zimmermann und dem Koch, die rechts und links neben ihn getreten waren, nur vier Mann als Träger.

Punkt zehn Uhr begann die gedämpfte Schiffsglocke in langsamen Schlägen zu läuten, und alsbald erschien der Kapitän mit einem Gebetbuch in der Hand, begleitet von dem ersten, dritten und vierten Maat, während der zweite vom Kampjenedeck aus die Steuerung des Schiffes überwachte.

Der alte Keeling war ein Mann von großer Frömmigkeit und flößte allen in der Art, wie er die Feierlichkeit abhielt, hohe Ehrfurcht ein. Gleich, nachdem er am Fallreep Aufstellung genommen, schritt der Bootsmann mit seinen beiden Begleitern und gefolgt von den vier Mann, welche das Lufengitter mit der Leiche auf den Schultern trugen, durch das Spalier heran.

Sie setzten das Gitter mit dem einen Ende auf die Keeling, und der alte Keeling begann, nach einigen kurzen Worten über den Todesfall, die für Schiffsbegräbnisse vorgeschriebenen Gebete vorzulesen. Als er gerendet hatte, gab er ein Zeichen, auf das die Schiffsfлагge vom Gitter herabgezogen und dieses gleichzeitig gekippt wurde.

Hierdurch glitt die eingnähte Leiche über Bord, sank aber, wie ich von meinem Standpunkt aus erkannte, wunderbarerweise nicht unter, sondern schwamm mit den sanften Wogen sich hebend und senkend wie eine Ente nach hinten. Niemand außer mir schien diesen Umstand bemerkt zu haben, denn jeder lauschte noch mit Andacht dem Schlußgebet.

Als sich die Versammlung danach löste, ging die Schiffsmannschaft nach dem Vordeck zurück und die Passagiere begaben sich wieder nach hinten. Währenddem schloß ich mich Herrn Brance an und flüsterte ihm zu: Kommen Sie mal schnell mit nach dem Heckbord, ich will Ihnen was zeigen.

Er folgte mir und unterwegs erzählte ich ihm meine Wahrnehmung. I was, sagte er verbucht, sollte der Esel, der Segelmacher, vergessen haben, die Leiche zu belasten? Das wäre noch schöner.

Inzwischen waren wir hinten angekommen, und ich entdeckte sofort den in den Wirbeln des Kielwassers langsam forttreibenden Ballen.

Da sehen Sie, rief ich hinausdeutend. Wahrhaftig! Man kann sich doch auf nichts verlassen. Nur gut, daß niemand anders die Sache bemerkt hat, sonst wäre unter der Mannschaft gleich die Auslegung fertig, das Meer hätte den Toten nicht aufgenommen, weil er im Leben ein zu großer Bösewicht war.

Ja, ja, das kenne ich. Der Seemannsbergglaube macht sich gleich aus jedem Ding etwas zurecht. Bei unserer langsamen Fahrt sahen wir noch eine ganze Weile Erabbs Körper auf den Wellen treiben, endlich aber entschwand er unseren Blicken, und, um keinen Anlaß zu weiterem Gezecke zu geben, schwiegen wir über die Sache still.

So schönes Wetter wir auch heute hatten, war doch jeder ungeduldig über die fast schleichende Fahrt. Wir segelten zwar unter dem nordöstlichen Passat, aber der blies so schwach, daß Kapitän Keeling in Verzweiflung war und wiederholt versicherte, einen solchen Passat noch nie erlebt zu haben.

Wöchentlich 9 illustrierte Zeitschriften in meinem Journal-Bezirkel gegen geringe Belegegebühr. Die Blätter werden pünktlich zugestellt und nach einer Woche umgetauscht. Prospekte bitte zu verlangen! Versandt auch nach auswärts, Schiffsmessen usw. G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger.

- Intelligentes Fräulein sucht Posten als Kammerjungfer oder Gesellschaftlerin bei einer guten Familie. Anträge an Sasta, Via Monte Nigzi Nr. 25. 1319
- Mädchen für Alles, Deutsche, anständig, wird per sofort gesucht. Anzusagen: Via San Felicità 4, 2. St. rechts. 1307
- Ein Fräulein, die deutsch und slavisch spricht, wird für Delikatessenhandlung gesucht. Riva del Mercato Nr. 1. 1309
- Cüchtige Kellnerin, erste Kraft, für besseres Restaurant Vermittlung Planinischel. 1318
- Einfaches fleißiges Stubenmädchen, das gut und flink blühen kann, wird gesucht. Adresse in der Administration. 1327
- Cüchtige Jacken Schneiderin sucht Posten. Adresse G. R., Foro Nr. 19, 2. St. 1327
- Selbständige Köchin sucht Posten. Via Abbazia 25, bei Frau Wisian. 1329
- Köchin für Alles wird gesucht. Zu erfragen Policarpo 193, 1. Stod. 1314
- Kinderfräulein tagsüber aufgenommen. Adresse Administration. 1324
- Belleres Stubenmädchen (Deutsche) bittet baldigst unterzukommen. Anträge erbeten unter Nr. 1321 an die Administration.
- Ein Laufburche, der die deutsche und italienische Sprache beherrscht, platzkundig ist, zwischen 14 bis 16 Jahre alt, findet Anstellung im Hotel Riviera. Anfragen dortselbst bei der Direktion.
- Villen-Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse und Zugehör, mit allem Komfort eingerichtet, nebst Garten zu vermieten. Auskunft Feitsch, Bezirkshauptmannschaft. 339
- Rein möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Stanovich 87, Parterre. 362
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tactini 17, parterre. 1325
- Sofort zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang für 36 Kronen monatlich. Via Campomarzio 27, 2. Stod. Anfragen 1. Stod. 1326
- Zu vermieten mit 1. November Wohnung aus vier kleinen Zimmern, Badzimmer und Zugehör. Anfrage Hausmeister Via Giulia 5. 1316
- Billig zu verkaufen schönes Damenkleid. Corsia Francesco Giuseppe 14, 1. St. 1322
- Zu verkaufen eine Geschule und ein Kinderwagen, weiß, mit Gummiräder. Anzusehen zwischen 9-1 Uhr. Corsia Francesco Giuseppe 6, 1. St. links. 1323
- Nicht lesen! Hiedurch geben wir dem p. t. Publikum bekannt, daß wir das photographische Atelier „Olympia“, Via Specola 10, ganz neu eingerichtet haben und daß wir einen erstklassigen Operateur akzeptiert haben, so daß wir das p. t. Publikum in jeder Beziehung zufriedenstellen können. Weiters sind wir bereit, an Jedem ein Probebild zu liefern, ohne weitere Verbindlichkeit, nur um das p. t. Publikum zu überzeugen, daß wir für billige Preise tadellose Arbeit liefern. 6 Bistit 3 Kr., 3 koloriert 5 Kr., 6 koloriert 8. 6-80, 10 Karten 3 Kr. 1328
- Klavier, Violin- und Zither-Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung für Damen, Kinder und Herren jeden Alters billig und gewissenhaft. Adresse in der Administration. 1285
- Leopold Oberdorfer, Fleischnhauer, Markthalle, Telephon 55, empfiehlt seines gutes, feinstes Mastgefägel jeder Art, sowie Wildpret, besorgt jedes Diner, seines gutes Kind- und Kalbsfleisch. Gute Monatskunden werden reell und gut bedient.
- I. Schneiderlaton für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marinemiformen. Franz Hoshpodar, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzherzogs Karl Stephan, Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1218
- Cüchtiger Korb- und Sesselflechter sowie Reparaturen, ebenfalls guter u. verlässlicher Klavierstimmer bittet die P. T. Herrschaften um gütige Aufträge. Albert Schulmeister. Via Helgoland 16, 2. St. Tür 56.

Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der

Via Benide 9 **KARLSBADER NIEDERLAGE** Via Benide 9

I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

Hud. Hans Bartsch, Bitter-süße Liebes-
geschichten. Fr. 5.—
Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler).

Eröffnungs-Anzeige.

Die Gefeertigte bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß sie
am heutigen Tage in der

Via Campomarzio (Fondo Toffoli)
ein

Milch-Geschäft

eröffnet hat.

Zum Verkaufe gelangt stets frische Milch zum Preise
von 28 Heller per Liter im Geschäfte, sowie ohne jeden
Aufschlag bis ins Haus zugestellt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

361

Benedikte Valentich.

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren,
Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten
weiblichen Handarbeiten. 295

„Zonenbasar“ T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen
wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein,
Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 350

Himbeer-Saft

dick, süß einge-
setzten, 5 kg Korb-
flasche fr. K 7.50
Josef Seidl
Eisenstein 1, Böhmerwald

Korkstöpsel

in allen Größen bei billigsten Preisen liefert

Erste Prager Korkfabrik

Zuckermann & Löbl, Prag

Preisliste gratis und franko. 366

SCHREIBMASCHINEN-FARBÄNDER

Smith-Premier :-: Adler :-:

Hammond und alle anderen

Systeme stets vorrätig bei

Jos. Krmpotić, Pola

Piazza Carli Nr. 1.

Die gefertigten Eigentümer der Kaffeehäuser „Miramar“,
„Specchi“, „Sezession“ und „Municipio“ teilen ihrer geehrten
Kundschaft mit, dass sie infolge der allgemeinen Lebensmittel-
teuerung und der daraus folgenden Steigerung der Regiespesen
gezwungen sind, den Preis des schwarzen Kaffees vom 1. Ok-
tober l. J. an in ihren obgenannten Kaffeehäusern **von 16
auf 20 Heller** zu erhöhen.

In der Hoffnung, dass diese Massnahme richtig beurteilt
werden wird, bitten Sie um die bis jetzt gehabte Unterstützung
mit vorzüglicher Hochachtung

M. Vratovich, B. Pascojevich, M. Zagoreo, J. Happacher.

Pola, am 29. September 1910.

361

Wer grosse Spesen vermeiden will und es vorzieht, Geld-
sendungen über 1000 K nach jeder Poststation der Monarchie
statt per Postanweisung durch mich zu effektuieren, der unter-
lasse es auch nicht, mich zu besuchen.

Alles billigst, reell und streng vertraulich.

Ergebenst

R. Africh, Wechsler-, Kommissions- und Agenturgeschäft,
Via Promontore 4.

Heute Ziehung der
Theissregulierungs-Lose
Haupttreffer 180.000 K.
Promessen à 10 K erhältlich bei der
Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola

181

Radikale Bettenverbesserung durch Patenteinsätze

PRIMISSIMA

Garantie nach Wunsch — eventuell Zurücknahme.

Fabrik: H. Reinhold, Wien, VII. Andreasgasse 6

Lieferung durch alle besseren Möbelgeschäfte.

358

Referenzen erster Hotels.

Unsere

SCHUHWAREN

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und
verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes.
Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie.
Illustrierte Kataloge portofrei.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.
Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14.

Spezialität: **Original Goodyaer Welt**
der beste Schuh der Gegenwart.
Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder
Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

